

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Gleichstellung
am Donnerstag, **17.08.2006**, 17:05 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Margret Ehring, Herr Richard-Michael Halberstadt, Frau Eleonore Heyne, Herr Andreas Nicklas, Frau Barbara Stober ,

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Hopmann , Frau Gerda Scheidgen-Kleyboldt , Frau Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Dr. Julia Paulus, Frau Brigitte von Schoenebeck

von der FDP-Fraktion

Frau Gisela Geschkewitz

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Margaretha Breithaupt-Schüring, Frau Sonja Diekmann, Frau Maria Kube, Frau Christiane Neppert, Frau Rosika Schirok

von der Verwaltung

Frau Martina Arndts-Haupt, Herr Frank-Detlev Philipp, Frau Anja Räther, Frau Dr. Anna Ringbeck, Frau Maria-Luise Schwering

für die Schriftführung

Frau Claudia Welp

Entschuldigt: Frau Miriam Mercedes Becker-Merino, Frau Helga Welker, Frau Claudia Scholz, Frau Sieglinde Nowak, Frau Funda Akogullari

Tagesordnung:

- | | | |
|-------------------------|----|--|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. | Berichte der Verwaltung |
| <u>V/0328/2006</u>
V | 3. | Anregung gem. § 24 GO NW Nr. 62/2006 vom 03.04.2006: Wiedereinführung des Münster-Passes |
| <u>V/0362/2006</u>
V | 4. | Kindertagesbetreuungsbericht 2006 |
| <u>V/0575/2006</u>
V | 5. | NRW - Werkstattjahr für Münster nutzen - Ergebnisse des Gesprächs mit dem MAGS NRW |
| | 6. | Anträge der Fraktionen |
| | 7. | Verschiedenes |

Frau Hopmann eröffnet um 17.05 Uhr die 11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnungspunkte wird festgelegt, bei welchen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiter/innen erforderlich ist.

Punkt 1 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Die Vorsitzende informiert über die Resolution der Bezirksvertretung Münster-Mitte vom 15.08.2006 „Keine herabwürdigende Werbung im städtischen Raum“. Unter Tagesordnungspunkt 7 wird sich der Ausschuss weiter mit dem Thema beschäftigen.

Die Vorsitzende erinnert an das geänderte Verfahren zur Vergabe des Wirtschaftspreises. Sie wird einen Brief an die Aufsichtsratsmitglieder senden mit der Bitte und dem Hinweis, bei der nächsten Preisverleihung das Themenfeld der Frauenförderung zu berücksichtigen.

Frau Arndts-Haupt weist auf folgende Fachtagungen hin:

- Diagnose Häusliche Gewalt – Erkennen und Handeln am 04.11.2006, 9 – 15.30 Uhr, Rathausfestsaal. Veranstalter: AK Häusliche Gewalt der Kommunalen Gesundheitskonferenz Münster (vorab an die Mitglieder des Ausschusses versandt)
Am Abend zuvor findet, ebenfalls im Rathausfestsaal, die Benefizveranstaltung „Gemeinsam unschlagbar – Münster benefizt“ statt unter der Mitwirkung von Jürgen Kehrer, Petra Würth, Lyricon, Charivari, Dr. Holger Busse, Frantz Wittkamp und Marianne Rogée. Der Erlös geht an die beiden Fachberatungsstellen zur Häuslichen Gewalt und an die Krisen- und Gewaltberatung für Männer und Jungen des SKM.

- Glück, Alltag und Verwirrung – Einführung in die interkulturelle Mädchenarbeit am 16.11.2006, 9.30 – 16 Uhr, VHS, Aegidiimarkt (vorab an die Mitglieder des Ausschusses versandt)

Frau Arndts Haupt informiert über

- die Kabarettveranstaltung Generation: fit und fertig, mit der Kabarettistin Edith Börner, die am 16.10, 16:30 im Rathausfestsaal stattfindet. Veranstalterinnen sind der Arbeitskreis Frauen gestalten und das Frauenbüro. Anlässlich des Kabaretts wird auch der Kalender Ich bin so alt wie ich will angeboten.
- Die Benefizmatinee des SKF Liebesleid und Lebenslust mit dem Vokalensemble dacapo am 27.08.2006 im Rathausfestsaal. Der Erlös kommt den Frauen- und Kinderschutzhäusern zu Gute. (Tischvorlage)
- Der Jahresbericht 2005 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, Fachstelle Jugendförderung über Zahlen, Daten und Fakten zur Kinder – und Jugendarbeit in Münster ist aus Kostengründen nur für den AKJF gedruckt worden. Daher kann er nur in einfacher Ausfertigung den gleichstellungspolitischen SprecherInnen zur Verfügung gestellt werden. Er kann über die Internetadresse http://www.muenster.de/stadt/jugendamt/pdf/2005kinder_jugendarbeit.pdf eingesehen, auf den eigenen PC heruntergeladen und gedruckt werden.
- Der Bericht über die Fachtagung Gender Forum am 08. November 2005 liegt vor. Jeweils ein Exemplar kann den gleichstellungspolitischen SprecherInnen zur Verfügung gestellt werden. Dieser Bericht ist ebenfalls über das Internet unter der Adresse: www.jugendhilfe-muenster.de abrufbar.

Punkt 2 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

Es liegen keine Berichte vor.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0328/2006

Anregung gem. § 24 GO NW Nr. 62/2006 vom 03.04.2006: Wiedereinführung des Münster-Passes

Frau Schwering trägt vor und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt mit 6 Für- Stimmen (CDU/ FDP) und 5 Gegen- Stimmen (SPD/ GRÜNE):

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

Der Anregung wird bis auf weiteres nicht gefolgt.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0362/2006**

Kindertagesbetreuungsbericht 2006

Herr Philipp trägt vor und beantwortet Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Anlässlich der Diskussion und der Mitteilungen unter Tagesordnungspunkt 1 bzgl. des Jahresberichtes 2005 der Jugendförderung vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien stellt Ratsfrau von Schonebeck die Frage, warum der Bericht der Kinder- und Jugendhilfe des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien nicht in der Beratungskette des Ausschusses für Gleichstellung zu finden ist. Der Ausschuss kann seine Aufgaben nur dann ernsthaft wahrnehmen, wenn er mit den erforderlichen Informationen und damit Vorlagen versehen wird.

Gleichzeitig möchten die Mitglieder des Ausschusses erfahren, wieso Ratsmitglieder Vorlagen in dreifacher Ausfertigung erhalten, wenn gleichzeitig Sachkundige EinwohnerInnen sie aus Kostengründen nicht bekommen können und sich die Informationen aus dem Netz holen müssen.

Die Verwaltung sagt zu, dies mit dem Büro des Rates und des Oberbürgermeisters zu klären.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2006 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der in diesem Kindertagesbetreuungsbericht dargestellten Planungen, weitere Entwicklungsprojekte zur Entscheidung vorzulegen.
3. Insbesondere wird die Verwaltung beauftragt, bedarfs- und wohnbereichsgerecht weitere Projekte zum Ausbau des u3-Programms mit Einrichtungen in freier und städtischer Trägerschaft abzustimmen und dazu entsprechende Beschlussvorschläge vorzulegen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Berichterstattung über die aktuelle und geplante Kindertagesbetreuung keine Kosten entstehen.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0575/2006**

NRW - Werkstattjahr für Münster nutzen - Ergebnisse des Gesprächs mit dem MAGS NRW

Frau Dr. Ringbeck trägt vor und beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Frau Ringbeck wird in den kommenden Monaten den Ausschuss über die weitere Entwicklung des Werkstattjahres berichten.

Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung**Anträge der Fraktionen**

Die Vorsitzende und Frau Stober informieren über die Werbekampagne der Zeitschrift „Penthouse“ an Bushaltsstellen in Münster. Eine Kopie der Werbeanzeige wird zur Ansicht in den Umlauf gegeben. Nach kurzer Diskussion beschließt der Ausschuss für Gleichstellung sich der Resolution der Bezirksvertretung Münster-Mitte anzuschließen:

Keine herabwürdigende Werbung im städtischen Raum

Der Ausschuss für Gleichstellung schließt sich der Resolution der Bezirksvertretung Münster-Mitte an und lehnt die aktuellen Werbeposter für das Männermagazin „Penthouse“, die von der Firma Ströer Deutsche Medien GmbH im Juli auf den städtischen Werbeflächen (Bushaltestellen, freistehende Werbetafeln) ausgehängt wurden, als Herabwürdigung von Frauen ab. Der Ausschuss fordert die Firma Ströer auf, sich künftig nicht mehr an derartigen Werbekampagnen zu beteiligen, die Personen auf ihre sexuelle Funktion reduzieren und/ oder deren ständige Verfügbarkeit nahe legen.“

Das Anschreiben an die Firma Ströer Deutsche Städte Medien GmbH wird als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Punkt 7 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

gez.

Marianne Hopmann
Vorsitzende

gez.

Claudia Welp
Schriftführung